

# EXTRABLATT

**4**  
2022AUS DEM ÖKOWORLD  
FONDSMANAGEMENT

## ZUR AKTUELLEN HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER

Das erste Quartal des Jahres 2022 hat sich durchaus als herausforderndes Quartal für unsere Fonds erwiesen. Im Januar wurden die Äußerungen der führenden Notenbank-Chefs zu einem möglichen Zinserhöhungszyklus, vor allem aus den USA, konkreter.

### WIE IST DAS ZUSAMMENSPIEL VON STEIGENDEN ZINSEN UND AKTIEN?

Die Bewertung von Aktien ergibt sich aus der Diskontierung zukünftiger Unternehmensergebnisse. Steigt der Zinsparameter, führt dies in der Folge zu einer niedrigeren Bewertung zukünftiger Gewinne der Firmen und somit letztlich zu einem niedrigeren Wert der Aktien – vorrangig von Wachstumsaktien. Ein Großteil unserer Fonds ist aufgrund unserer Investment- und Unternehmensphilosophie in zukunftsgerichtete Unternehmen investiert.

Gegen Ende Februar führte der Angriff Russlands auf die Ukraine zu Verwerfungen an den weltweiten Kapitalmärkten und sorgte zeitweise für eine Trendwende. Während sich im Vorfeld der Invasion vornehmlich günstige und durch die Pandemie zurückgebliebene Unternehmen gut entwickelt haben, waren es nach dem 24. Februar 2022 vor allem für uns relevante Unternehmen mit einer guten Bilanzqualität, die für eine Zwischenerholung sorgten.

### DIE PERFORMANCE UNSERER FONDS ZUM ENDE DES 1. QUARTALS 2022

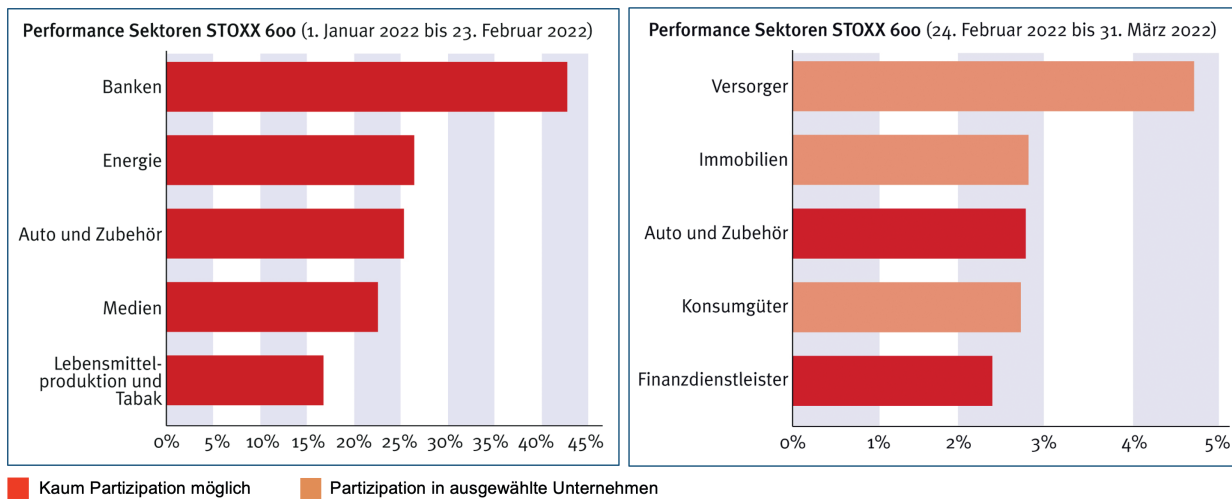
ÖKOWORLD FONDS	31. MÄRZ 2022	3 JAHRE	5 JAHRE	10 JAHRE
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	-13,04 %	32,42 %	44,27 %	159,68 %
ÖKOWORLD KLIMA	-12,53 %	59,86 %	93,37 %	250,90 %
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	-12,96 %	27,03 %	38,89 %	114,34 %
ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS	-13,09 %	16,30 %	32,36 %	70,23 %
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0*	-5,86 %	77,84 %	77,19 %	187,84 %

Stand 31. März 2022. Performancezahlen sind abzüglich sämtlicher Kosten. \*Performance seit Auflage 09 / 2012

Den ausführlichen Rückblick zum ersten Quartal 2022 und den Ausblick auf den weiteren Jahresverlauf finden Sie hier:  
[https://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads\\_oekoworld/allgemein/Quartalsbericht  
Portfoliomanagement\\_1QRT2022.pdf](https://www.oekoworld.com/fileadmin/downloads_oekoworld/allgemein/Quartalsbericht_Portfoliomanagement_1QRT2022.pdf)



## STARKE OUTPERFORMANCE VON „NO-GO“ INVESTMENTS ZU BEGINN DES JAHRES 2022. POSITIVE TRENDUMKEHR IN DEN LETZTEN WOCHEN.



Werte: Bloomberg; Stand: 31. März 2022

## IM MAI WERDEN ANLEGER GENAU VERFOLGEN, WIE SICH DIE GELDPOLITIK DER ZENTRALBANKEN FORTSETZEN UND SICH DIE MAKROÖKONOMISCHEN FRÜHINDIKATOREN ENTWICKELN WERDEN.

Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** wurde als unser erster Fonds am 2. Mai 1996 aufgelegt. Natürlich liegt ein besonders großes Augenmerk auf diesem Klassiker. Daher gelten folgende Punkte zur Einschätzung und Orientierung neben unserem Klassiker auch für unsere weiteren Fonds:

**1.** Die ersten Handelswochen in 2022 waren eine Fortsetzung dessen, was wir zum Ende des Jahres 2021 gesehen haben – eine Rotation hin zu Sektoren, die an einer Konjunkturerholung aufgrund der Wiedereröffnung nach Corona partizipierten wie Rohstoffe, Öl & Gas, Tourismus | Freizeit, Lebensmittelproduktion | Tabak etc. Dazu kamen noch Banken als profitierender Sektor aufgrund des im Raum stehenden Zinserhöhungszyklus.

Unternehmen mit hoher Verschuldung lieferten eine deutliche Outperformance gegenüber Unternehmen mit geringer Verschuldung als Resultat der Sektorrotation und zunehmender Sorglosigkeit der Anleger.

Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** partizipiert an der Entwicklung dieser Sektoren gar nicht bzw. nur bedingt.

ÖKOWORLD legt einen hohen Wert auf Unternehmen mit einwandfreier bilanzieller Qualität und underperformt in Phasen einer „Junk Rally.“

**2.** Zinserhöhungen vor allem in den USA und damit Abverkauf von Wachstums- und Qualitätswerten und Reallokation in zurückgebliebene Werte (s. oben)

Steigende Zinsen führen zu einer niedrigeren Bewertung zukünftiger Gewinne bei Firmen – vor allem Unternehmen mit ausgesprochen hoher (bilanzieller) Qualität und Geschäftsmodellen mit einem starken Umsatz- und Ergebniswachstum litten überproportional unter dem prognostizierten Zinserhöhungszyklus.

Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** legt grundsätzlich den Fokus auf Unternehmen mit nachhaltig hohem Umsatz- und Ergebnispotenzial und fokussiert sich im Rahmen der Finanzanalyse auf die Identifizierung der Ergebnistreiber. Diese von uns ausgewählten Unternehmen wiesen eine Underperformance ggü. den zurückgebliebenen Werten auf.



### 3. Small- | MidCaps lieferten eine Underperformance vs. Big Caps

Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** investiert im Vergleich zu ETFs und Wettbewerbern in Unternehmen der zweiten Reihe mit deutlich höherem Umsatz- und Ergebniswachstum.

### 4. Invasion Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022

Die oben beschriebenen Phänomene kamen abrupt zum Stillstand, lediglich Rohstoffe sowie Öl und Gas notierten weiter auf hohem Niveau. Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien erfreuten sich einer Renaissance – ebenso Unternehmen mit einer einwandfrei bilanziellen Qualität.

Der Abverkauf höher bewerteter Unternehmen hat gestoppt, bis in den letzten zwei Wochen ein viel stärkerer Zinserhöhungsschritt seitens der US-Notenbank angedeutet wurde. Dies wirkte stabilisierend für den **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC**, jedoch wirkten die Zinsthematik und die fortsetzende Schwäche der technologielastigen Nasdaq (-20% year to date) weiterhin belastend.

#### Wie hat der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** darauf reagiert?

Entsprechend unseres seit nunmehr zwölf Jahren krisenerprobten und durchaus erfolgreichen Investmentansatzes fokussieren wir uns auf die Qualität der zugrunde liegenden Einzelunternehmen.

Im Umkehrschluss bedeutet das, dass wir Unternehmen identifizierten, die in dem Umfeld hoher Inflation und damit Eingangskosten negativ betroffen sein werden wie auch von den Entwicklungen in Russland | Ukraine -> diese Unternehmen veräußerten wir entsprechend unserer Verkaufsdisziplin, was in einer Kassenquote von derzeit -> 20% mündet. Andererseits erhöhten wir z. B. das Gewicht bei den erneuerbaren Energien auf knapp 15%.

#### Wie ist unser Ausblick?

Die seit Ende Februar vorherrschende Gemengelage ist grundsätzlich positiv für den **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** und die anderen ÖKOWORLD-Fonds – unser Investmentprozess verdeutlichte in der Historie seine Stärke in einem anspruchsvollen Umfeld.

Ein Umfeld für Stockpicker mit dem Fokus auf Qualität, Zukunftsthemen und beschleunigtes Umsatz- und Ergebniswachstum der Unternehmen. Dazu kommt die Loslösung von einer Benchmark oder einem Index – aktuell eine hohe Kassenquote und Nichtinvestition in Sektoren, die von dem aktuellen Umfeld negativ betroffen sind.

Die letzten 9 Monate waren grundsätzlich ein Umfeld, das gegen unseren Investmentprozess lief (Junk Rally und nicht nachhaltige Sektoren).

Ähnlich wie beim ersten Zinsschritt der US-Notenbank Fed erwarten wir bei einer Klarheit des Zinserhöhungszyklus, dass ein Fokus der Investoren wieder auf wenig verschuldete Unternehmen gelegt wird und somit auf unsere DNA – der Fundamentalanalyse bei den Unternehmen und Identifizierung von künftigen Wachstumstreibern.

Unsere Investitionsthemen sind intakt, nach einer Wiedereröffnungs-Euphorie (nach Corona) nach 1,5 Jahre erwarten wir wieder Normalität im Sinne von normalen risikoadjustierten Renditen des Aktienmarktes. Wir vergleichen dies gerne mit den Jahren 2019 | 2020, was in einem ebenfalls spannenden Umfeld zu einem überproportionalen Ergebnis für den **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** während der Corona-Stressphase führte.

# AKTUELLE HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER



Der Monat April konnte nicht an das verbesserte Umfeld des Vormonats anknüpfen. Die für den **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** relevanten Aktienindizes blieben weiterhin volatil. Die erste Monatshälfte war geprägt von Sorgen der Marktteilnehmer über makroökonomische Daten. Die Inflation stieg in den meisten Wirtschaftsregionen weiter an. Damit einher geht die Sorge, dass die Zinsen schneller und höher ansteigen könnten, als es die meisten Marktteilnehmer erwarten. Der Anstieg der Energiepreise in Europa und der Ölpreise weltweit befeuerte die Inflation weiter. Hinzu kamen regionale Lockdowns in China, welche die globalen Lieferketten zusätzlich belasteten. In der zweiten Hälfte des Monats verlagerte sich mit Beginn der Berichtssaison für das erste Quartal der Blick der Marktteilnehmer auf fundamentale unternehmensspezifische Daten. Dabei zeigte sich, dass die meisten Unternehmen besser berichteten, als von Analysten erwartet wurde. Unternehmen mit Preismacht gelang es weiterhin, die höheren Kosten für Energie, Löhne und Logistik an die Kunden weiterzugeben. Die Mehrheit der Unternehmen blickt trotz des aktuell schwierigen Umfelds positiv in die Zukunft. Die Nachfrage stellte sich als robust heraus. Der **ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC** schloss aufgrund dieser und weiterer Entwicklungen den Monat April mit einer Wertentwicklung von -4,7% schwächer ab. Im Monat Mai werden Anleger genau verfolgen, wie sich die Geldpolitik der Zentralbanken fortsetzen und sich die makroökonomischen Frühindikatoren entwickeln werden. Auch die Lockdowns in China und ihre Auswirkungen auf das Nachfrageumfeld in Südostasien und die globalen Lieferketten werden unter Beobachtung bleiben.



Die für den **ÖKOWORLD KLIMA** relevanten Aktienindizes blieben weiterhin volatil. Die erste Monatshälfte war geprägt von Sorgen der Marktteilnehmer über makroökonomische Daten. Die Inflation stieg in den meisten Wirtschaftsregionen weiter an. Damit einher geht die Sorge, dass die Zinsen schneller und höher ansteigen könnten, als es die meisten Marktteilnehmer erwarten. Der Anstieg der Energiepreise in Europa und der Ölpreise weltweit befeuerte die Inflation weiter. Hinzu kamen regionale Lockdowns in China, welche die globalen Lieferketten zusätzlich belasteten. In der zweiten Hälfte des Monats verlagerte sich mit Beginn der Berichtssaison für das erste Quartal der Blick der Marktteilnehmer auf fundamentale unternehmensspezifische Daten. Dabei zeigte sich, dass die meisten Unternehmen besser berichteten, als von Analysten erwartet wurde. Unternehmen mit Preismacht gelang es weiterhin, die höheren Kosten für Energie, Löhne und Logistik an die Kunden weiterzugeben. Die Mehrheit der Unternehmen blickt trotz des aktuell schwierigen Umfelds positiv in die Zukunft. Die Nachfrage stellte sich als robust heraus. Der **ÖKOWORLD KLIMA** schloss aufgrund dieser und weiterer Entwicklungen den Monat April mit einer Wertentwicklung von -3,6% schwächer ab.



Die für den **ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS** relevanten Aktienindizes blieben weiterhin volatil. Die erste Monatshälfte war geprägt von Sorgen der Marktteilnehmer über makroökonomische Daten. Die Inflation stieg in den meisten Wirtschaftsregionen weiter an. Damit einher geht die Sorge, dass die Zinsen schneller und höher ansteigen könnten, als es die meisten Marktteilnehmer erwarten. Der Anstieg der Energiepreise in Europa und der Ölpreise weltweit befeuerte die Inflation weiter. Hinzu kamen regionale Lockdowns in China, welche die globalen Lieferketten zusätzlich belasteten. In der zweiten Hälfte des Monats verlagerte sich mit Beginn der Berichtssaison



# AKTUELLE HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER



für das erste Quartal der Blick der Marktteilnehmer auf fundamentale unternehmensspezifische Daten. Dabei zeigte sich, dass die meisten Unternehmen besser berichteten, als von Analysten erwartet wurde. Unternehmen mit Preismacht gelang es weiterhin, die höheren Kosten für Energie, Löhne und Logistik an die Kunden weiterzugeben. Die Mehrheit der Unternehmen blickt trotz des aktuell schwierigen Umfelds positiv in die Zukunft. Die Nachfrage stellte sich als robust heraus. Der **ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS** schloss aufgrund dieser und weiterer Entwicklungen den Monat April mit einer Wertentwicklung von -4,3% schwächer ab.



Die für den **ÖKOWORLD WATER FOR LIFE** relevanten Aktienindizes blieben weiterhin volatil. Die erste Monatshälfte war geprägt von Sorgen der Marktteilnehmer über makroökonomische Daten. Die Inflation stieg in den meisten Wirtschaftsregionen weiter an. Damit einher geht die Sorge, dass die Zinsen schneller und höher ansteigen könnten, als es die meisten Marktteilnehmer erwarten. Der Anstieg der Energiepreise in Europa und der Ölpreise weltweit befeuerte die Inflation weiter. Hinzu kamen regionale Lockdowns in China, welche die globalen Lieferketten zusätzlich belasteten. In der zweiten Hälfte des Monats verlagerte sich mit Beginn der Berichtssaison für das erste Quartal der Blick der Marktteilnehmer auf fundamentale unternehmensspezifische Daten. Dabei zeigte sich, dass die meisten Unternehmen besser berichteten, als von Analysten erwartet wurde. Unternehmen mit Preismacht gelang es weiterhin, die höheren Kosten für Energie, Löhne und Logistik an die Kunden weiterzugeben. Die Mehrheit der Unternehmen blickt trotz des aktuell schwierigen Umfelds positiv in die Zukunft. Die Nachfrage stellte sich als robust heraus. Der **ÖKOWORLD WATER FOR LIFE** schloss aufgrund dieser und weiterer Entwicklungen den Monat April mit einer Wertentwicklung von -5,2% schwächer ab.



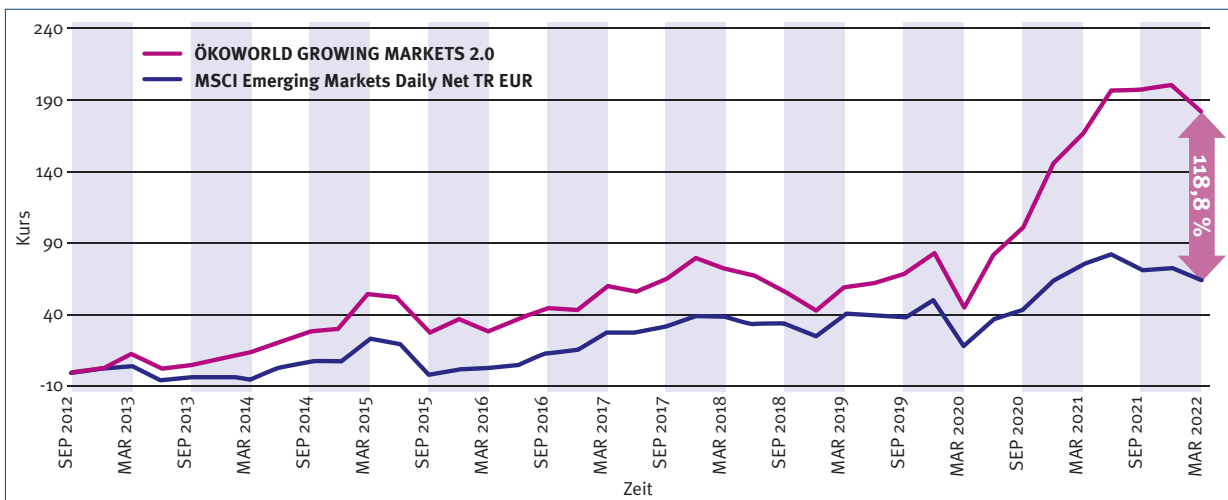
Im Monat April blieb das Marktumfeld in den für den **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** relevanten Aktienindizes herausfordernd. Die Inflation stieg in den meisten Wirtschaftsregionen weiter an. Damit einher geht die Sorge, dass die Zinsen schneller und höher ansteigen könnten, als es die meisten Marktteilnehmer erwarten. Mit der Finanzmetropole Shanghai ging nach der Tech-Metropole Shenzhen Ende März eine weitere Millionenstadt Chinas in den Lockdown. Shanghai ist als Finanzzentrum nicht nur für die lokale Wirtschaft von hoher Bedeutung, sondern verfügt auch über den größten Containerhafen der Welt. Dies führte zu einer weiteren Belastung der globalen Lieferketten und verstärkte die Sorgen vor schwächerem Wirtschaftswachstum in China und anderen Schwellenländern. Die chinesische Regierung stellte Ende April Stützungsmaßnahmen in Aussicht. In der zweiten Hälfte des Monats verlagerte sich mit Beginn der Berichtssaison für das erste Quartal der Blick der Marktteilnehmer auf fundamentale unternehmensspezifische Daten. Dabei zeigte sich, dass die meisten Unternehmen besser berichteten, als von Analysten erwartet wurde. Die Mehrheit der Unternehmen blickt trotz des aktuell nicht einfachen Umfelds positiv in die Zukunft. **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** schloss aufgrund dieser und weiterer Entwicklungen den Monat April mit einer Wertentwicklung von -3,9% schwächer ab. Im Monat Mai werden Anleger genau verfolgen, wie sich die Geldpolitik der Zentralbanken fortsetzen und sich die makroökonomischen Frühindikatoren entwickeln werden. Auch die Lockdowns in China und ihre Auswirkungen auf das Nachfrageumfeld in Südostasien und die globalen Lieferketten werden unter Beobachtung bleiben.

# AKTUELLE HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER



## DIE RESILIENZ DER ENTWICKLUNGSLÄNDER

Besonders resilient haben sich die Entwicklungsländer in diesem von Inflation und Geopolitik dominierenden Marktumfeld behauptet. Unser **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** konnte sich dem allgemeinen Abwärtssog an den Kapitalmärkten nicht vollends entziehen, jedoch die Kursrückgänge im relativen Vergleich deutlich eingrenzen. Die Überrendite (Outperformance) gegenüber dem richtungweisenden Schwellenländerindex MSCI Emerging Markets konnte seit Fondsaufgabe weiter ausgebaut werden.



Stand 31. März 2022. Performancezahlen sind abzüglich sämtlicher Kosten. Performance seit Auflage 09 | 2012

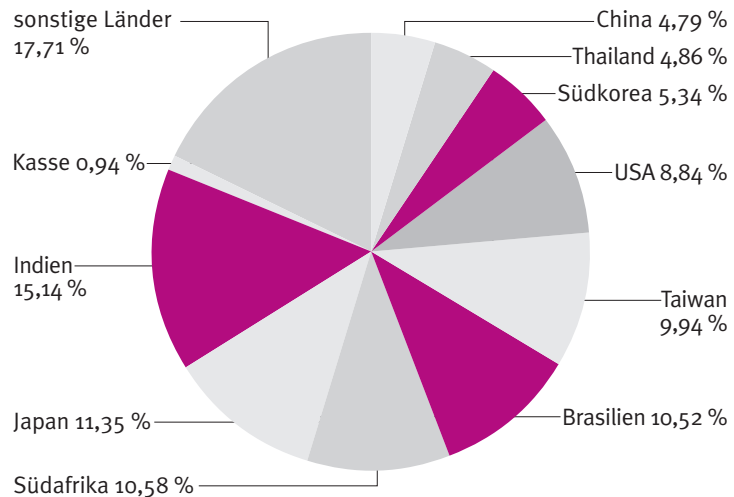
## WAS IST DAS ERFOLGSREZEPT DER OUTPERFORMANCE?

- 1** Ökologie und strikte Nachhaltigkeitskriterien als Wettbewerbsvorteil: Produzierende Unternehmen mit Umweltmanagement als feste Verankerung sind nicht nur zeitgemäß aufgestellt, sondern haben im Wettbewerbsvergleich deutliche ökonomische und ökologische Vorteile.
- 2** Mit dem **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** setzen unsere Anleger auf die zweite Welle in den aufstrebenden Ländern. Weg vom Rohstoffexport und der verlängerten Werkbank (als erste Welle) – hin zu Bevölkerungswachstum und aufstrebender Mittelschicht. Hierbei werden Bedürfnisse geweckt, die im Einklang mit ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien sind.
- 3** Das Management agiert frei von einer Benchmark | einem Vergleichsindex. Der weltweit dominierende MSCI Emerging Markets Index wird zwar insbesondere von institutionellen Anlegern immer gerne für den relativen Vergleich herangezogen, aber schon ein Blick in die Länderallokation verrät, dass der **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** einzigartig ist!

# AKTUELLE HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER



Top 9 Länder MSCI EM	Gewicht
China	27,5 %
Taiwan	15,5 %
Indien	12,8 %
Südkorea	12,3 %
Brasilien	5,7 %
Saudi-Arabien	4,1 %
Südafrika	3,9 %
Mexiko	2,3 %
Hong Kong	1,9 %



## GROSSE DIVERGENZ IN DER CHINA-ALLOKATION.

Ein großer Teil chinesischer Aktien befindet sich seit Mitte letzten Jahres in einem Abwärtstrend. Als aktiver Fondsmanager ist es unsere Aufgabe, solche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren und in der Fondszusammensetzung zu reflektieren. Den deutlichen Kursverfall in China und unsere Handlungen dazu können Sie in unserem **Extrablatt 06 | 2021 – China** erneut nachlesen.

## ÜBERGEWICHTUNG SÜDAFRIKA UND BRASILIEN

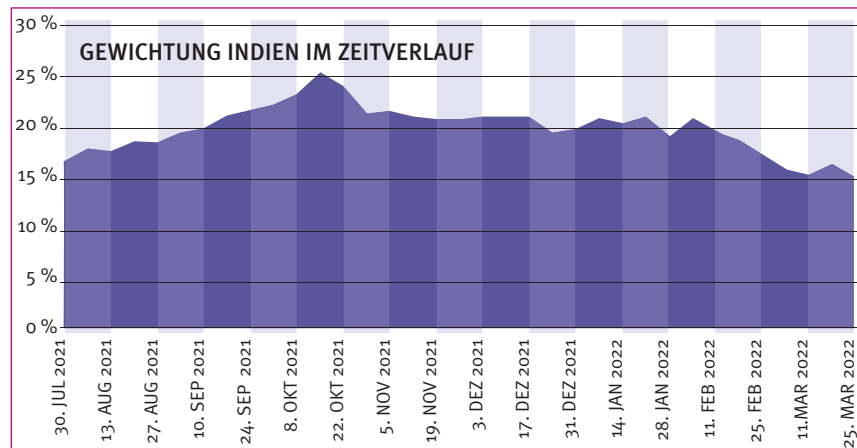
Beide Länder haben sich in dem derzeitigen Umfeld als Krisen- und Inflationsgewinner herausgestellt. Makroökonomische Kennzahlen wie das BIP-pro-Kopf oder die Arbeitslosenquote weisen zwar in eine andere Richtung, dies ist jedoch vornehmlich auf die coronabedingten Schwierigkeiten im bedeutsamen Dienstleistungssektor zurückzuführen. Eine erhöhte Aktivität der Kreditnachfrage sowie solide Gewinne der Industrielandschaft sind für uns wichtige Indikatoren, dass das verfügbare Einkommen der Südafrikaner in Zukunft wieder steigen wird. Zudem konnte das Land die Außenhandelsbilanz deutlich steigern und Währungsreserven aufbauen. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Brasilien. Hinzu kommt die geografische Distanz zum Kriegsgeschehen in Osteuropa. Viele Unternehmen aus dem Anlageuniversum des Fonds profitierten von einem breiten wirtschaftlichen Aufschwung.

## DYNAMISCHE ALLOKATION IN INDIEN

Während die Gewichtung indischer Unternehmen mit 15,1% zum Ende des 1. Quartals nur etwas mehr als zwei Prozent vom MSCI Emerging Markets Index abweicht, zeigt der Rückblick, wie dynamisch wir im **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** investieren. Während die meisten Aktien der ÖKOWORLD-Anlageuniversen schon im September 2021 mit der höheren Inflationserwartung Kursverluste erleiden musste, herrschte in Indien reinste Lockerungs-Euphorie, sodass der Fonds zeitweise zu einem Viertel in Indien investierte. Unsere Investments in Indien lieferten somit eine wichtige Kontribution zur sensationellen Wertentwicklung des Fonds im letzten Jahr. Auch in Zukunft erwarten



wir einen signifikanten Diversifikationsvorteil unserer Beteiligungen in Indien, denn ein hohes Bevölkerungswachstum und die breiter werdende Mittelschicht zieht mittlerweile Unternehmen aus aller Welt in das Land mit nun mehr als 1,4 Milliarden Einwohnern. In drei bis fünf Jahren könnte Indien somit China den Rang des bevölkerungsreichsten Landes der Welt abgerungen haben.



## SCHREIBTISCH KANN JEDER...

**4** Schreibtisch-Research kann jeder. Wir sind Stockpicker mit der Nähe zu unseren ausgewählten Unternehmen. Unsere Erfahrung seit mehr als 12 Jahren hat gezeigt, dass der Austausch mit unseren Firmen einen enormen Mehrwert für unsere Fonds generiert – und das in ganz besonderem Maße in den Schwellenländern. Mit der Entspannung der pandemischen Lage sind wir wieder auf Tour. Beim Besuch des brasilianischen Versorgers Transmissora Alianca de Energia Electrica SA (Taesa) erörterte die Aktienanalyse den freien Cashflow, der sich in 2021 im Vergleich zum Vorjahr verdreifachte, und weshalb die Inflation in Brasilien für Taesa kein Problem darstellt.



Victor Foest (links) Anfang April zu Besuch bei TAESA in Brasilien

## GEDANKENPROTOKOLL ZU DEN AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR UNSERE NACHHALTIGEN FONDS

Wir haben für unsere Fonds ganz bewusst keinen Vergleichsindex gewählt. Natürlich werden aber auch unsere Fonds von Datenanbietern in Fondsgruppen eingeliert. So werden unsere Fonds u. a. in die Branche Ökologie mit ca. 60 anderen Fonds einsortiert.

Ganz glücklich sind wir über diesen Vergleich nicht, weil wir mit unserem Nachhaltigkeitsansatz ein noch einmal deutlich anderes (eingeschränkteres/strenger geprüftes) Anlageuniversum haben als andere Fonds dieser Kategorie. Verantwortlich dafür ist, dass wir strenge Positiv- | Negativkriterien haben und eben nicht, wie die anderen Anbieter, nach Best-in-Class-Ansatz anlegen. Damit fallen für uns ganze Branchen und Sektoren aus der Anlage heraus, die andere Portfoliomanager in ihren Fonds durchaus nutzen können. So findet man in den Fonds dieser Anbieter eine RWE, Microsoft, Amazon, oder BMW, oder.... Ein Blick in die Holdings zeigt das schnell.

# AKTUELLE HERAUSFORDERUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN SCHWERPUNKT SCHWELLENLÄNDER



Zusätzlich schauen wir uns alle Konzernunternehmen an und schließen somit auch Tochterunternehmen nicht akzeptabler Muttergesellschaften aus. Betrachtet man dann, welche Sektoren, welche Branchen in den letzten zwölf Monaten die Wertentwicklung getrieben haben, erkennt man schnell, dass das Bereiche und Unternehmen sind, in die wir von ÖKOWORLD nicht investieren wollen | können.

Es ist für viele Anlegerinnen und Anleger trotz der aktuell schwierigen Börsensituation wichtig, dass ihre Investments positive Wirkungen haben. Dazu passen unsere Fonds, insbesondere unser Klimaschutzfonds **ÖKOWORLD KLIMA**. Mit einem Investment in den **ÖKOWORLD KLIMA** schlugen Anlegerinnen und Anleger in den vergangenen Jahren den breiten Markt. Auf Drei-, Fünf- und Zehnjahressicht erzielte der **ÖKOWORLD KLIMA** eine bessere Performance als der MSCI All Countries World Index (ACWI), der Aktien der 3.000 größten börsengehandelten Unternehmen aus insgesamt fünfzig Ländern enthält.

In den vergangenen Monaten gab der Fonds einen Teil der Gewinne wieder ab. Dazu äußert sich Senior Portfolio-manager und Managing Director Alexander Funk wie folgt: „Unser Ziel ist es, Unternehmen zu finden, die selbst in einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage relative Stärke, überdurchschnittliches Ergebniswachstum und eine hohe Profitabilität aufweisen, um damit den breiten Markt zu schlagen. Da es jedoch unser Streben ist, die Gewinner von morgen zu finden und durch die strikten Ausschlusskriterien auch einige saturierte Märkte für den Fonds als Zielinvestition wegfallen, hat das Anlageuniversum eine Neigung zu Wachstumsaktien. Phasen, die für Wachstumstitel belastend sind, können sich somit kurzfristig herausfordernd darstellen, wie wir in letzter Zeit erlebt haben. Eine Junk Rally, oftmals von kurzfristiger Natur, kann ebenfalls zu temporärem Nachteil führen.“

Ein Nachteil, langfristig in dem Fonds investiert zu sein, war es bisher auf keinen Fall - ganz im Gegenteil. Per 28. Februar 2022 sprechen die Performancezahlen folgende Sprache: Über die letzten zehn Jahre konnte der Themenfonds **ÖKOWORLD KLIMA** um 246,71 Prozent zulegen, über fünf Jahre steht ein Plus in Höhe von 91,90 Prozent und über drei Jahre ein Plus von 57,13 Prozent bei einer für den Bereich Umwelt, erneuerbare Energien und Klima üblichen Volatilität von ca. sechzehn Prozent sowohl über drei, fünf und auch zehn Jahre.